



Grundschule *am Meer*

MEDIENBILDUNGSKONZEPT



Grundschule am Meer
Störtebekerstraße 49
26386 Wilhelmshaven



Stand: Mai 2026

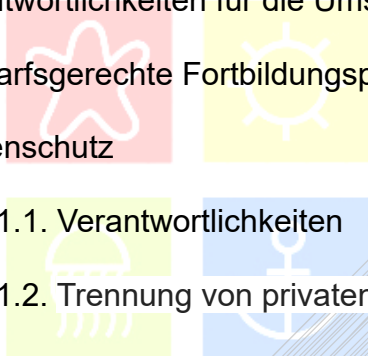


Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	1
2. Ziele	3
2.1. Auswählen und Nutzen von Medienangeboten	3
2.2. Produzieren und Präsentieren von eigenen Medienbeiträgen	3
2.3. Verstehen und Bewerten von Mediengestaltungen	4
2.4. Erkennen und Aufarbeiten von Medieneinflüssen	4
2.5. Bedienen und Anwenden	4
2.6. Differenzierung	5
2.7. Informieren und Recherchieren	5
3. Aktuelle Medienausstattung der Grundschule (Stand Mai 2026)	5
3.1. Technische Ausstattung – Hardware	5
3.1.1. Für den Unterricht	5
3.1.2. Für die Lehrkräfte	6
3.1.3. Für die Schulverwaltung	6
3.1.4. Für die Schulsozialarbeit	6
3.2. Technische Ausstattung – Software	7
3.2.1. Für den Unterricht	7
3.2.2. Für die Lehrkräfte	8
4. Entwicklung der Medienausstattung der Grundschule am Meer	8
4.1. Technische Ausstattung – Hardware	8
4.1.1. Für den Unterricht	8
4.1.2. Für die Lehrkräfte	13



4.1.3. Für die Schulverwaltung	14
4.2. Technische Ausstattung – Software	15
4.2.1. Für den Unterricht	15
4.2.2. Für die Lehrkräfte	15
5. Weiterentwicklung des Schulverwaltungsnetzwerkes	15
5.1. Rahmenbedingungen und Zielsetzung	15
5.2. Umsetzung	17
6. Ausblick auf den zukünftigen Stoffverteilungsplan	18
7. Inhalte des Stoffverteilungsplan	20
8. Evaluation und Weiterentwicklung der Maßnahmen	25
9. Verantwortlichkeiten für die Umsetzung	25
10. Bedarfsgerechte Fortbildungsplanung der Lehrpersonen	27
11. Datenschutz	28
11.1. Verantwortlichkeiten	28
11.2. Trennung von privaten und geschäftlichen Daten	28
Literaturverzeichnis	



Grundschule
am Meer

Wittmundshaven



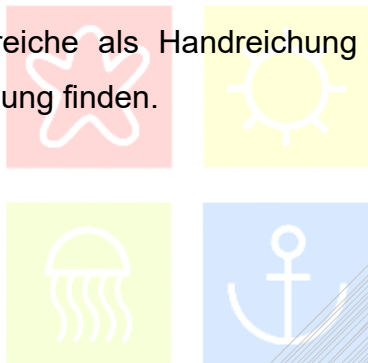
1. Einleitung

Digitale Medien sind aus unserem heutigen Leben nicht mehr wegzudenken. In zunehmendem Maße wird hierbei auch die Lebens- und Erfahrungswelt von Kindern im Grundschulalter von den digitalen Medien durchdrungen, sowohl kulturell, sozial, spielerisch als auch zum Wissenserwerb. Durch die zunehmende Verbreitung von Laptop, Smartphone, Tablet und digitalen Steuereinheiten bzw. Technologien (z.B. „Alexa“) verfügen sie nahezu allorts und jederzeit, aber auch häufiger über einen ungehinderteren und auch ungeschützteren Zugang zum Internet und mobiler Anwendungssoftware. Um die Kinder einerseits auf die vielfältigen positiven Möglichkeiten der digitalen Medien vorzubereiten und sie andererseits vor möglichen schädigenden Einflüssen zu schützen, ist eine grundlegende Medienbildung und -erziehung bereits in der Grundschule, als eine der ersten Bildungsinstanzen, unverzichtbar (vgl. GS Stadtmitte [alter Schulname] 2017, S. 3ff.). Hierbei erhält der Primarbereich die zentrale Aufgabe, den Kindern einen verantwortungsbewussten Umgang mit den neuen Medien zu ermöglichen und ein ausgewogenes Angebot verschiedenster Lerninhalte und -medien kindgerecht und zielführend im ausgewogenen Maße anzubieten, um damit ihren Horizont zu erweitern (vgl. ebd.) sowie erste Schlüsselqualifikationen der vierten Kulturtechnik „Digitale Kompetenz“ anzulegen (vgl. Kultusministerkonferenz 2017, S. 13ff.). Durch den variablen Einsatz unterschiedlichster Lernkanäle und -medien, zu denen auch die digitalen Medien gehören, werden die verschiedenen Lerntypen der Schülerinnen und Schülern angesprochen und emotionale Verknüpfungen zu den Lerninhalten ermöglicht. Das zeitgemäße Lernen in der Grundschule, im Hinblick des stetigen und nie abgeschlossenen Prozesses des digitalen Wandels, sollte somit zielführend geprägt sein von abwechslungsreichen Methoden und didaktischen Konzepten, um ihnen eine angemessene gesellschaftliche Teilhabe, derzeit wie zukünftig, sowie ein selbstbestimmtes, kreatives und sozialverantwortliches Leben und Lernen in einer von Medien stark beeinflussten Welt zu ermöglichen (vgl. ebd.). Das vorliegende Medienbildungskonzept stellt hierbei eine Fortschreibung des bisherigen, mittlerweile veralteten, Medienkonzepts unserer Grundschule dar und knüpft an die im Juni 2022, noch unter altem Schulnamen, in der Gesamtkonferenz und des Schulvorstands verabschiedeten Fassung an. Dieses ursprüngliche Konzept bildet hierbei weiterhin eine wichtige Grundlage für die systematische Integration digitaler Medien in unseren Unterricht und Schulalltag. Seitdem haben sich sowohl die technischen Rahmenbedingungen als auch die pädagogische Ausrichtung und Nutzungsszenarien unter neuem Schulnamen



weiterentwickelt. Vor diesem Hintergrund wurde das bestehende Medienbildungskonzept einer Überarbeitung unterzogen.

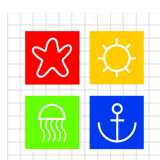
Ziel dieses Prozesses ist es, die bisherigen Erfahrungen kritisch zu reflektieren, erreichte Fortschritte sichtbar zu machen sowie bestehende Herausforderungen, Missstände und Entwicklungsbedarfe klar zu benennen. Dabei dient das ursprüngliche Konzept weiterhin als tragfähige Basis: Bewährte und wirksame Elemente werden beibehalten und gestärkt, während weniger zielführende Maßnahmen hinterfragt, angepasst oder ersetzt werden. Insbesondere die Aktualisierungen innerhalb der im Jahr 2026 vorliegenden Hardware sowie das Erreichen bzw. nicht Erreichen von Fristen aus dem Konzept vom Jahr 2022 soll hierbei aufzeigen und verdeutlichen, welche Maßnahmen und materiellen Ausstattungsmerkmale die Schule zur Weiterentwicklung der Medialisierung (weiterhin) benötigt (vgl. ebd.), um dieser besonderen Aufgabe gerecht zu werden. Zudem soll das vorliegende Konzept eine Übersicht über die medialen Inhalte und zu erwerbenden Kompetenzen und Fähigkeiten der jeweiligen Klassenstufen bieten und zusammen mit den Curricula der verschiedenen Fachbereiche als Handreichung für die Kolleginnen und Kollegen genutzt werden und Anwendung finden.



Grundschule
am Meer
Wilhelmshaven

Gez. Melanie Karwath

(IT-Beauftragte)



2. Ziele des schulinternen Medienkonzeptes

Das Ziel eines schulinternen Medienkonzeptes ist es, Lernen mit Medien systematisch in Lernprozesse zu integrieren. Schülerinnen und Schüler¹ erwerben so Kenntnisse, Einsichten, Fähigkeiten und Fertigkeiten, um den Herausforderungen in einer von Medien beeinflussten Welt gerecht zu werden. Das Lernen unter den Bedingungen der Digitalität und die Integration digitaler Kommunikations- und Kooperationsmöglichkeiten in Lernarrangements bieten vielfältige Möglichkeiten für die Gestaltung von problem- und handlungsorientierten, individualisierten Lernszenarien und Aufgabenstellungen. Das vorliegende schulische Medienbildungskonzept schafft durch einen Austausch aller in der Schule Beteiligten eine gemeinsame Basis für die aktive Gestaltung der Lernumgebung und Unterrichtsorganisation. Unsere pädagogische Konzeption im Umgang mit einem Laptop oder einem Tablet zur Entwicklung einer umfassenden Medienkompetenz basiert in Anlehnung an die Kompetenzbereiche des Orientierungsrahmens Medienbildung (vgl. Anhang) auf sieben Handlungsfeldern:

2.1. Auswählen und Nutzen von Medienangeboten

Das Medienspektrum wird immer umfangreicher. Angesichts dieser Entwicklung sollen die SuS lernen, Medienangebote im Hinblick auf eigene Bedürfnisse und Interessen auszuwählen und zu nutzen. Als Voraussetzung dafür sollen sie unterschiedliche Medienangebote der analogen (Printmedien) sowie digitalen Welt (Programme, Apps), funktionsbezogen vergleichen lernen und diesen auch nicht-medialen Handlungsmöglichkeiten, z.B. die Erkundungen in der Realität mittels Karten und Lageplänen, gegenüberstellen.

2.2. Produzieren und Präsentieren von eigenen Medienbeiträgen

Die Produktion eigener Texte und Präsentationen am PC, Laptop oder Tablet sollte in der Grundschulzeit angebahnt werden. Dies kann auch fächerübergreifend geschehen. Im Rahmen des Deutsch- und Sachunterrichts, aber auch in den Fächern Musik, Kunst und Religion sind eigene Präsentationen, Dokumentationen und Referate laut Kerncurriculum verbindlich. Die Möglichkeiten der Präsentation sind hier vielfältig. Der Unterricht sollte sich dahingehend gestalten, dass SuS ihre Arbeiten am Active Board, mit Hilfe von Dokumentenkameras oder auch durch Powerpointpräsentationen darstellen können. Die

¹ Im Nachfolgenden zur verbesserten Lesbarkeit mit SuS abgekürzt.



SuS sollen hier somit zusammenfassend die Fähigkeiten erwerben, eigene Medienbeiträge herzustellen und zu verbreiten. Die Beiträge können dabei eher dokumentarischer, fiktionaler, experimenteller oder instrumenteller Art sein. Als Voraussetzung dafür sollen die Kinder in die Handhabung der entsprechenden Geräte bzw. informationstechnischen Systeme eingeführt werden und ihre Gestaltungstechniken handelnd erfahren.

2.3. Verstehen und Bewerten von Mediengestaltungen

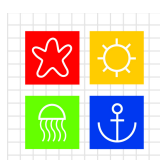
Angesichts der Medienentwicklung wird es immer schwieriger, Medianaussagen richtig einzuordnen. Auch Bilder sind heute zum Teil keine fotografischen Abbildungen von realen oder inszenierten Situationen, sondern computererzeugte künstliche Erscheinungen. Die SuS sollen lernen, Mediengestaltungen angemessen zu verstehen und zu bewerten. Als Voraussetzung dafür sollen sie mediale Gestaltungsmittel von Schrift, Bild und Ton kennenlernen, Mediendarstellungen als vermittelte oder inszenierte Botschaften erfahren und verschiedene mediale Gestaltungsabsichten unterscheiden können.

2.4. Erkennen und Aufarbeiten von Medieneinflüssen

Die SuS sollen angeregt werden, sich bewusst zu machen, dass von Medien Einflüsse auf sie selbst und auf andere ausgehen. Sie sollen in der Lage sein, jene Einflüsse auf ihre Gefühle, Vorstellungen, Verhaltens- und Wertorientierungen sowie soziale Zusammenhänge zu erkennen, auszudrücken und angemessen einzuordnen bzw. aufzuarbeiten. In diesem Zusammenhang sollen sie lernen, mediale Gestaltungsmerkmale, die mit bestimmten Wirkungen verbunden sind, zu durchschauen und zwischen medialer Darstellung und Realität zu unterscheiden.

2.5. Bedienen und Anwenden

Die Nutzung von Tastatur, Maus, einfachen Schreib- und Malprogrammen, das Speichern von Texten sowie Anlegen eines eigenen Ordners soll Bestandteil des Unterrichts sein. Darüber hinaus sollten die SuS die im schulischen Kontext zur Verfügung stehenden Darstellungsmöglichkeiten (Active Board, Dokumentenkameras, Programme zur Präsentation wie Powerpoint etc.) bedienen und nutzen können.



2.6. Differenzierung

Mobile Endgeräte wie bspw. Laptop oder Tablet eignen sich besonders zur individuellen und Differenzierung. Das Programm „Lernwerkstatt 9“, welches für alle Klassenstufen geeignet ist, wird von den Lehrkräften in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch und Deutsch als Zweitsprache eingesetzt. Überdies gibt es einen Förderkurs Mathematik im Rahmen des Lernprogramms. Das Programm Lernwerkstatt kann individuell modifiziert werden, so dass zum Beispiel ein individueller und differenzierter Förderunterricht stattfinden kann. Zum anderen steht allein mit den Möglichkeiten des Internets immer auch zusätzlicher Lernstoff für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler zur Verfügung. Hierbei sollen die SuS lernen ihre eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten zu reflektieren und einzuschätzen sowie entsprechende Lernangebote eigenständig auszuwählen.

2.7. Informieren und Recherchieren

Die Recherche im Internet und der Umgang mit dem Internet sollen im Unterricht angebahnt werden. Auch die Fähigkeit, den eigenen Lernprozess zu organisieren, wird durch die Arbeit am Laptop oder Tabet geschult: Informationsquellen werden selbständig gesucht und genutzt. Anfängliche Begeisterung im Umgang mit den neuen Medien ist nur dann von anhaltender Dauer, wenn der sinnvolle unterrichtliche Einsatz gelingt. Die Kompetenz, aus der Fülle von Informationen relevantes Wissen auszuwählen, stellt eine zentrale aufzubauende Fähigkeit dar.

3. Aktuelle Medienausstattung der Grundschule (Stand Mai 2026)

3.1. Technische Ausstattung – Hardware

3.1.1. Für den Unterricht

- **Internet**
 - WLAN in einzelnen Unterrichts- sowie Verwaltungsräumen (stark schwankend)
 - Internet mittels LAN an allen fest installierten Computern und digitalen Whiteboards
- **Computer, Laptops und Tablets**
 - Je 1 Schülercomputer in 12 von 17 Klassenräumen
 - 25 Tablets (Surface) inkl. Hülle und Tastatur in einem Medienwagen (2 Etagen)
 - 25 Laptops (Dell) ohne Zubehör in einem Medienwagen (2 Etagen)



- **Digitale Whiteboards**

- 18 digitale Whiteboards in 17 Klassenräumen und im Raum der Sprachförderung (Marke: Promethean)

- **Weitere Hardware**

- 18 Dokumentenkameras der Marke ELMO (unterschiedlicher Versionen)
- 15 Booki-Stifte
- 1 Beamer PL900X Videoseven (tragbar)
- 1 tragbare Leinwand (seit Dez. 2025 defekt!)
- 1 CD-Player (Aula)
- 3 CD- und Kassetten-Player
- 1 Mischpult mit 2 Mikros und 2 Lautsprechern (Aula)
- JBL Partybox Club 120

3.1.2 Für die Lehrkräfte

- 4 Computer im Lehrervorbereitungsraum (Erdgeschoss)
- 2 Computer im Nebenraum der Bücherei (2. Stock)
- 18 Dienstlaptops für Lehrkräfte (Herausgabe im Jahr 2021)
- 4 Großraumkopierer (1x Vorbereitungsraum im Erdgeschoss, 2x im 1. Stock u. 1X im 2. Stock)
- 2 Laminiergeräte
- 3 Telefone für Lehrkräfte (1x Vorbereitungsraum, 1x SGV-Raum (1. Stock), 1x Bücherei(2. Stock))

3.1.3. Für die Schulverwaltung

- 3 Computer (Rektor/in, Konrektor/in, Sekretariat)
- 1 Farbdrucker (Rektor/in)
- 1 Multifunktionsgerät inkl. Scan- und Faxfunktion (Sekretariat)

3.1.4 Für die Schulsozialarbeit

- 4 Computer



- 2 Farbdrucker

3.2. Technische Ausstattung – Software

Auf allen Computern und digitalen Whiteboards ist Microsoft Office (Word, Excel, Powerpoint) sowie der Adobe Acrobat Reader nutzbar.

3.2.1. Für den Unterricht

- ActivInspire und ActiveView
- Digitale Unterrichtssysteme
 - Digitale Bibox des Westermann-Verlag für die das Lehrwerk „Denken und Rechnen“ (Mathematik)
 - Digitale Bibox des Westermann-Verlag für die das Lehrwerk „Flex und Flora“ (Deutsch)
 - Digitale Toolbox für das Lehrwerk „PlayWay“ (Englisch)
 - METACOM (Schullizenz; SGV)
- ELMO (Dokumenkameras)
- Budenberg
- Antolin
 - Das Leseförderungsprogramm „Antolin“ wurde auf städtischer Ebene für die Grundschulen angeschafft und wird von den Kolleginnen und Kollegen unter anderem im AG-Bereich des offenen Ganztagsangebotes der GS am Meer genutzt. Ein entsprechendes Nutzungskonzept wurde im Rahmen der Fachkonferenz Deutsch (2017) erarbeitet. Ziel ist, dass die Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 3 und 4 mindestens drei Bücher im Schuljahr lesen sollten und diese in Antolin bearbeiten. Im Rahmen des Deutschunterrichts sollen Texte ebenfalls bei Antolin bearbeitet werden.
- Lernwerkstatt 9
 - Das Programm Lernwerkstatt 9, welches für alle Klassenstufen geeignet ist, wird von den Lehrkräften in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch und Deutsch als Zweitsprache eingesetzt. Überdies gibt es einen Förderkurs Mathematik im Rahmen des Lernprogramms. Das Programm Lernwerkstatt kann individuell modifiziert werden, so dass zum Beispiel ein individueller und differenzierter Förderunterricht stattfinden kann.



3.2.2. Für die Lehrkräfte

- WorksheetCrafter (Schullizenz)
- Schulcloud Wilhelmshaven
- LEB Online 2.0 (Zeugnisprogramm)
- MeinUnterricht (Schullizenz)
- Dienstemailadressen für alle Mitarbeitende der Grundschule

4. Entwicklung der Medienausstattung der Grundschule am Meer

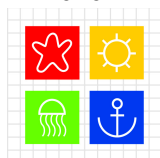
Da die Grundschule am Meer nicht alleinig über bautechnische (LAN/WLAN/Steckdosen) oder digitale Ausstattung (Beamer, Tablets, Lernplattformen etc.) entscheiden kann, sondern in Abstimmung mit dem jeweiligen Schulträger vorgenommen werden müssen, findet ein regelmäßiger Austausch zwischen den externen Partnerinnen und Partnern, wie bspw. dem Schulträger, dem Schulamt und der städtischen Datenverarbeitung, statt. Die Notwendigkeit einer mit der Zeit gehenden Medienentwicklungsplanung wurde hierbei bereits von allen Seiten erkannt und erste Umsetzungsschritte seit der 1. Fassung des Medienbildungskonzeptes eingeleitet. Derzeitige, sich noch in der Umsetzungsphase befindende Maßnahmen werden hierbei noch nicht abschließend betrachtet und somit weiterhin als zukünftige Entwicklungsmaßnahme nachfolgend aufgeführt. Risiken in Bezug auf die Zeitplanung könnten in Form von Lieferschwierigkeiten und -engpässen in Folge des weiterhin laufenden russischen Angriffskrieges auf die Ukraine sowie des Angriffskrieg in Vorderasien und im Nahen Osten (Irakkrieg 2026) auftreten. Gleichsam wurde das Kollegium sowie die Elternschaft stetig für die Notwendigkeit von Medienbildung sensibilisiert und steht auch weiterhin geschlossen hinter dem vorliegenden Medienbildungskonzept (vgl. Kapitel 9). Alle bisher genutzten und im Kapitel 3.1. und 3.2. beschriebenen Elemente werden, sofern möglich, fortlaufend weitergenutzt und sollen um die nachfolgenden Ausstattungsmerkmale ergänzt werden.

4.1. Technische Ausstattung – Hardware

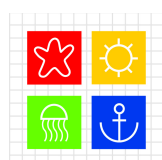
4.1.1. Für den Unterricht

- **2 Medienwagen mit einem Klassensatz** (mind. 24Stück) **Tablets²** der **Marke Apple** inkl. Ladestation für alle Geräte sowie Schutzhüllen und -folien für jedes Gerät.

² Möglichst noch im Jahr 2026 sollte diese Maßnahme abgeschlossen sein.



- Die bisherige Ausstattung der Schule mit zwei Medienwagen à 25 digitalen Endgeräten stellt eine wichtige Grundlage für den bisherigen digitalen Unterricht dar. Mit Blick auf die künftig geplante Schülerzahl zum Schuljahr 2026/2027 von ca. 370 Schülerinnen und Schülern reicht diese Ausstattung jedoch nicht mehr aus, um den Anforderungen einer zeitgemäßen Medienbildung gerecht zu werden. Zudem werden zum Schuljahr 2026/2027 innerhalb eines Containerkomplexes 3 weitere Klassenräume sowie ein Differenzierungsraum auf dem asphaltiertem Schulhof errichtet, die gleichsam Zugang zu den digitalen Endgeräten benötigen. Die Platzierung von mindestens einem Medienwagen innerhalb des Differenzierungsraumes ist hier zwingend erforderlich.
- Da das Land Niedersachsen zum Schuljahr 2026/2027 alle Lehrkräfte mit neuen digitalen Endgeräten ausstattet und sich das Kollegium im Rahmen der schulischen Medienentwicklungsplanung für Apple-Endgeräte entschieden hat, ist eine entsprechende Ausstattung der Schülerinnen und Schüler mit kompatiblen Geräten aus pädagogischen und organisatorischen Gründen erforderlich. Eine einheitliche Systemlandschaft ermöglicht einen reibungslosen Einsatz digitaler Unterrichtsformen sowie eine verlässliche technische und didaktische Zusammenarbeit zwischen Lehrkräften und Lernenden. Dies wird auch innerhalb der Handreichung der Landesregierung zur Ausstattung mittels digitaler Endgeräte deutlich. Insbesondere die Nutzung gemeinsamer Anwendungen, kollaborativer Arbeitsformen, digitaler Lernplattformen sowie Funktionen wie AirDrop, Classroom-Management, Bildschirmfreigaben oder gemeinsame Dateibearbeitung setzt eine hohe Kompatibilität der Endgeräte voraus. Unterschiedliche Betriebssysteme und Gerätestrukturen führen im Unterricht häufig zu erhöhtem technischem Aufwand, Verzögerungen sowie Einschränkungen bei der Durchführung digital gestützter Lernprozesse. Eine einheitliche Ausstattung mit Apple-Geräten trägt daher wesentlich dazu bei,
 - Unterrichtsabläufe effizient zu gestalten,
 - Support- und Verwaltungsaufwand zu reduzieren,
 - digitale Werkzeuge zuverlässig einzusetzen,
 - sowie die im Medienbildungskonzept verankerten pädagogischen Ziele nachhaltig umzusetzen.



Vor diesem Hintergrund wird die Erweiterung der schulischen Ausstattung mit Apple-Endgeräten für Schülerinnen und Schüler als notwendiger Bestandteil der weiteren digitalen Schulentwicklung angesehen.

- **2 Medienwagen mit einem Klassensatz (mind. 24 Stück) Laptops³ der Marke Apple** inkl. Ladekabel für alle Geräte sowie kabellose Maus für jedes Gerät, welche mittels des Betriebssystems iOS an das pädagogische Netzwerk angebunden und von SDW inventarisiert sind.
- **Zubehör**
 - Für die Laptops und Tablets wären je ein Klassensatz Kopfhörer benötigt, da viele Lernprogramme Übungen zum Hören enthalten. Gerade im Bereich DAZ sind Höraufträge zu Unterstützen des Lernprozesses wichtig.
- **Internet⁴**
 - Gigabit-Anbindung für das gesamte Schulgebäude (Glasfaser) einschließlich der Sporthalle und dem Mensabereich/Aula
 - Verbesserung der WLAN-Infrastruktur (Ausleuchtung über alle Unterrichtsräume und Nutzbarkeit für Clientzahl > 500)
 - Anbindung aller Großraumkopierer an das LAN- oder WLAN-Netzwerk der Schule
 - Internet an allen fest installierten Computern und digitalen Whiteboards
- **Drucker⁵**
 - Je ein Drucker wäre für die 4 Medienwagen eine sinnvolle Ergänzung, damit Rechercheergebnisse direkt ausgedruckt werden können und zur Weiterverarbeitung verfügbar sind.
 - Alternativ könnten hier je 2 Drucker in den Vorbereitungsräumen, sowie je einen Drucker auf jedem Jahrgangsfloor als zentraler Anlaufpunkt für Druckaufträge aufgestellt und mittels WLAN eingerichtet werden (Voraussetzung: Flächendeckendes WLAN!).
- **Digitale Tafeln (Apple TVs)⁶**

³ Möglichst noch im Jahr 2026 sollte diese Maßnahme abgeschlossen sein.

⁴ Möglichst noch im Jahr 2026 sollte diese Maßnahme abgeschlossen sein.

⁵ Möglichst noch im Jahr 2026 sollte diese Maßnahme abgeschlossen sein



- Im Zuge der Ausstattung der Lehrkräfte mit Apple-iPads sowie der geplanten Erweiterung der digitalen Endgeräte für Schülerinnen und Schüler ist auch eine Anpassung der bestehenden Präsentations- und Unterrichtstechnik erforderlich. Die derzeit eingesetzten interaktiven Tafelsysteme der Marke Promethean entsprechen nur eingeschränkt den Anforderungen einer durchgängigen Apple-basierten Unterrichtsumgebung. Für einen reibungslosen und didaktisch sinnvollen Einsatz der digitalen Endgeräte ist daher die Ergänzung bzw. Umstellung auf Apple TV-basierte Präsentationslösungen notwendig. Durch den Einsatz von Apple TV können Inhalte von Lehrer- und Schülergeräten unmittelbar, stabil und unkompliziert per AirPlay auf die Präsentationsflächen übertragen werden. Dies ermöglicht:

- spontane Präsentationen von Arbeitsergebnissen,
- kollaborative Unterrichtsformen,
- einen flexiblen Medieneinsatz im Unterricht,
- sowie eine deutliche Vereinfachung der digitalen Unterrichtssteuerung.

Die bisherige Technik führt hingegen häufig zu Kompatibilitätsproblemen, erhöhtem Zeitaufwand und Einschränkungen im Unterrichtsablauf. Eine einheitliche Apple-Infrastruktur gewährleistet dagegen eine höhere Betriebssicherheit, bessere Benutzerfreundlichkeit und eine effizientere Integration digitaler Medien in den Unterricht. Die Ergänzung bzw. Erneuerung der vorhandenen Präsentationstechnik stellt somit einen notwendigen Bestandteil der schulischen Medienentwicklungsplanung dar und unterstützt die nachhaltige Umsetzung des Medienbildungskonzepts.

- Installation einer weiteren digitalen Tafel (Apple TV) im **Fachraum Musik**, da auch im musisch- künstlerischen Bereich Medien zu Themen der Klanglehre, des Tanzes und der Melodik abzurufen. Derzeit befindet sich hier keinerlei digitale Präsentationsmöglichkeit.
- Installation weiterer digitalen Tafeln (Apple TV) in den Räumlichkeiten der Förderschullehrkräfte (**SGV-Räume**), da digitale Visualisierungsmöglichkeiten, spontane Präsentationen, interaktive Unterrichtsformen sowie individuell angepasste Fördermaterialien differenzierte Lernprozesse unterstützen und die

⁶ Mittelfristig weiteres Ausstattungsvorhaben (bis 2027).



individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler erleichtern. Da die Lehrkräfte bereits mit Apple-Endgeräten ausgestattet werden und die schulische Medienstruktur auf ein einheitliches Apple-System ausgerichtet wird, ist eine kompatible Präsentationstechnik in den Förderräumen notwendig. Nur so kann gewährleistet werden, dass digitale Inhalte ohne technischen Mehraufwand unmittelbar eingesetzt werden können.

- Die Nachrüstung einer digitalen *Tafel (Apple TV)* mit Verbindung zum pädagogischem Netzwerk innerhalb der Sporthalle, um die Lernpotenziale digitaler Medien innerhalb des Sportunterrichtes voll auszuschöpfen. Im Vordergrund stehen hierbei insbesondere die Prinzipien der Reflexion, Verständigung, Erfahrungs- und Handlungsorientierung und Mehrperspektivität (vgl. Becker 2013, S.178 ff.). Hierbei können digitale Medien durch die videographische oder animierte Betrachtung von Handlungen und Bewegungsvorbildern, bspw. mittels sogenannte Clipcoaches, einen wertvollen und unterstützenden Beitrag zum Sportunterricht leisten, um so bspw. spezifische Grundtechniken und motorische Bewegungsfertigkeiten zu visualisieren (vgl. Krieger, C., Veit, J. 2019, S. 2ff.) oder auch außerhalb praktischer Spiel- und Handlungserfahrung taktische Überlegungen anzustellen, mögliche Handlungsalternativen zu diskutieren bzw. zu reflektieren (Feedback) und Spielregeln zu verstehen und in ihrer spielsichernden Funktion zu begreifen. Weiter können hier bspw. ebenfalls innerhalb der Mannschaftssportarten Erfahrungen bei der Lösung der wichtigsten Angriffs- und Abwehraufgaben in den Grundsituationen des Spiels gemacht werden und in Verbindung mit den im Kapitel 4.1.1. beschriebenen Tablets in kooperativen Partner- oder Kleingruppen bspw. eigene videographische Dokumentationen, z.B. mittels Stop-Motion-Technologie, angefertigt und präsentiert oder für den Bereich der erweiterten Leistungsbewertung und -dokumentation die Erarbeitung einer Choreographie mittels Bild- oder Videodatei erstellt und allen Schülerinnen und Schülern via digitaler Tafel (Apple TV) präsentiert bzw. vorgestellt werden (vgl. ebd.). Hierzu ist es gleichsam notwendig, die Sporthalle an das schuleigene WLAN einzubinden (vgl. Kapitel 4.1.1. Absatz „Internet“ und Kapitel 4.1.2. Absatz „Sporthalle“).



4.1.2. Für die Lehrkräfte

- **Kopierer⁷**

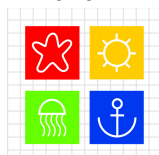
- Zum Schuljahr 2026/2027 werden ca. 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der Grundschule am Meer tätig sein. Derzeit befinden sich im gesamten zweistöckigem Gebäude lediglich 4 Kopierer, welche fortlaufend mit einer hohen Auslastung seitens des gesamten Personals inkl. Konrektorin und Sekretariat genutzt werden. Ein Ausfall nur eines der Geräte, bspw. durch Fehlermeldungen oder Wartungsarbeiten, verursacht hierbei eine Verkettung von Beeinträchtigungen im Hinblick eines zeiteffizienten Lehrens und Arbeitens. Mit der Aufstockung des derzeitigen Bestands um 3 weitere Kopierer könnte eine vollständige Ausstattung aller Jahrgangsflore des denkmalgeschützten zweistöckigen Schulgebäudes ermöglicht werden.
- Für den künftig errichteten Containerkomplex (vgl. 4.1.1.) ist die Einrichtung eines eigenen Großraumdruckers zudem innerhalb des Differenzierungsraumes erforderlich. Hintergrund ist, dass dort drei zusätzliche Klassen dauerhaft untergebracht werden und eine regelmäßige Nutzung von Druck- und Kopiermöglichkeiten im Unterricht sichergestellt werden muss. Der derzeitige Zugang zu den Druckmöglichkeiten im Hauptgebäude ist aufgrund der räumlichen Entfernung nicht praktikabel. Insbesondere während laufender Unterrichtszeiten würde der notwendige Gang zum Hauptgebäude zu erheblichen Unterrichtsunterbrechungen führen. Darüber hinaus darf die schulische Aufsichtspflicht gegenüber den Schülerinnen und Schülern nicht beeinträchtigt werden. Eine dezentrale Drucklösung im Containerkomplex ist daher aus organisatorischen, pädagogischen und aufsichtspflichtbezogenen Gründen notwendig

- **Scanner⁸**

- Das Scannen von Dokumenten ist bisher für gänzlich alle Berufsgruppen, mit Ausnahme der Sekretärin (vgl. Kapitel 3.1.3.), gar nicht möglich. Mittels eines innerhalb des Vorbereitungsraumes angeschlossenen Scanner würde die Möglichkeit geschaffen werden, derzeit noch analoges Unterrichtsmaterial

⁷ Möglichst noch im Jahr 2026 sollte diese Maßnahme abgeschlossen sein.

⁸ Möglichst noch im Jahr 2026 sollte diese Maßnahme abgeschlossen sein.



nachhaltig zu digitalisieren, um es hier bspw. für die Übertragung mittels digitaler Tafel interaktiv nutzbar zu machen.

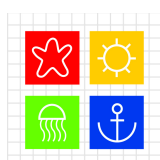
- **Support⁹**
 - IT-Support durch einen schulinternen und vor Ort ansässigen Mitarbeitenden, welcher nicht von Seiten des lehrenden Personals gestellt wird und zeitlich flexibel agieren und arbeiten kann.

4.1.3. Für die Schulverwaltung

- **Interaktive Tafeln¹⁰**
 - Die Nachrüstung einer interaktiven Tafel (Apple TV) oder eines Bildschirms im Eingangsbereich des Hauptgebäudes sowie im Verwaltungstrakt, mit Verbindung zum pädagogischem Netzwerk, welcher den Vertretungsplan bzw. die entsprechenden Vertretungsstunden von Lehrkräften sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter visualisieren, würde die schulorganisatorischen Strukturen und Prozesse maßgeblich erleichtern sowie nachhaltig und Kosten einsparend sein. Aus Gründen des Datenschutzes werden hier selbstverständlich keine personenbezogenen Daten (d.h. keine Namen oder Namenskürzel) der jeweiligen Person vermerkt werden oder aber, basierend auf § 88 Absatz 1 Satz 1, 2. Alternative Niedersächsisches Beamtengesetz (NBG), mittels der Verarbeitung bzw. Angabe von Personaldaten bspw. mittels Namenskürzeln, wenn dies zur Durchführung organisatorischer Maßnahmen erforderlich ist (vgl. Die Landesbeauftragte für den Datenschutz Niedersachsen 2018, S. 1). Die Entscheidung hierzu obliegt dem amtierenden Dienstherrn (Schulleitung) sowie seiner innerhalb der praktischen Auseinandersetzung erlangten Erkenntnisse bzw. Ergebnisse. Der Vertretungsgrund wird hierbei in keinem der genannten digitalen Vertretungspläne genannt.
- **Aula/Mensabereich**
 - Ausstattung der Aula mit neuester transportabler Präsentationstechnik
 - Ausstattung der Aula mit einer neuen, mobilen Präsentationsleinwand
 - Anschluss der Aula an das schuleigene WLAN

⁹ Möglichst noch im Jahr 2026 sollte diese Maßnahme abgeschlossen sein.

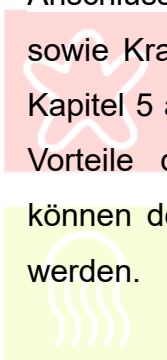
¹⁰ Mittelfristig weiteres Ausstattungsvorhaben (bis 2027).



- Die Nachrüstung einer interaktiven Tafel (Apple TV) mit Verbindung zum pädagogischem Netzwerk im Aula/Mensabereich, welcher den aktuellen Krankenstand sowie Vertretungstunden visualisiert, würde die schulorganisatorischen Strukturen maßgeblich erleichtern, da der akute Raumbedarf für individuelles Lernen und des offenen Ganztages sowie das Fehlen von Personal auf kurze oder längere Zeit, welches oftmals ein Ausweichen in andere Räume nötig macht (Aufteilen von Arbeitsgemeinschaften oder Trainingszeiten) zeitweise sehr kurzfristig an alle Beteiligte kommuniziert werden muss. Jene Hardware würden auch bei Veranstaltungen wie Einschulungen, Eltern- und Informationsabenden, Festen oder Veranstaltungen mit Kooperationspartnern (z.B. dem Bauverein Rüstringen) sowie innerhalb von Projektwochen Nutzen finden.

- **Sporthalle**

- Anschluss der Sporthalle an das schuleigene WLAN, um bspw. die Anwesenheit sowie Krankmeldungen von Schülerinnen und Schülern zu prüfen und in der in Kapitel 5 anzustrebenden Schulverwaltungssoftware **zu vermerken**. Alle weiteren Vorteile der digitalen und somit internetbasierten Schulverwaltungssoftware können den entsprechenden Ausführungen im aufgezeigten Kapitel entnommen werden.



Grundschule
am Meer
Wilhelmshaven

4.2. Technische Ausstattung – Software

4.2.1. Für den Unterricht

- Schullizenz bzw. Schulaccount für die Plattform „Eduki“ inkl. Kostenübernahme aller Anschaffungen durch Schulträger

4.2.2. Für die Lehrkräfte

vgl. hierzu Kapitel 4.2.1.

5. Weiterentwicklung des Schulverwaltungsnetzwerkes

5.1. Rahmenbedingungen und Zielsetzung

Die stetig steigende Anzahl an Dokumentationstätigkeiten und -aufgaben zur Sicherstellung der bestmöglichen Unterstützung eines jeden Einzelnen an unserer Grundschule am Meer im Zuge unser stetig steigenden Schülerzahlen (Stand Schuljahr 2025/2026 ~360 SuS)

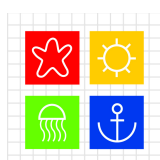


stellen einen immensen Arbeitsaufwand dar, um die Wahrung eines allumfassenden Überblicks der Kinderbedürfnisse zu haben. Nur durch eine enge Verzahnung und einem kontinuierlichen und zeiteffizientem Austausch aller an Schule beteiligten Personen kann unser hoher Qualitätsanspruch im Hinblick des eigentlichen Schulunterrichts sowie unserer Eltern- und Unterstützungsarbeit auch zukünftig gewahrt bzw. fortgeführt werden. Derzeit stoßen wir im Rahmen der Schulverwaltung sowie -organisation gerade im Hinblick auf zu schwierige wie langfristige Informationsketten gleichermaßen zwischen Lehrerinnen und Lehrern, Erziehungsberechtigten, Schulsozialarbeiter sowie der Schulverwaltung (Sekretariat, Schulleitung). Trotz der Ausschöpfung aller zur Verfügung stehender zeitlicher sowie organisatorischer Ressourcen innerhalb der analogen Verwaltung, um dem erhöhten Arbeitsaufkommen entgegen zu wirken, erreichen wir nicht mehr die an uns gestellten Mindestanforderungen im Hinblick einer ausgeglichenen bzw. positiv verlaufenden Kosten-Nutzen-Analyse.

Im Zusammenhang einer Weiterentwicklung unseres Schulverwaltungsnetzwerkes sollte hierbei eine Schnittmenge zwischen den allgemeinen Verwaltungstätigkeiten der Lehrpersonen und des pädagogischen Netzwerkes hinsichtlich der Dokumentationen von individuellen Lernentwicklungen und -bedürfnissen sowie ein Überblick der in den einzelnen Fächern zu erwerbenden Kompetenzen erzielt werden. Somit stellt die Grundlage eines effizienten Schulverwaltungsnetzwerkes im Hinblick auf die hohen Qualitätsanforderungen unserer Grundschule die Verknüpfung der relevanten Informationen aus der Schulverwaltung mit denen des pädagogischen Netzwerkes dar, sodass allen an Schule beteiligten Personen Zugriff erhalten. Eine Plattform, die hier schnelle Kommunikationswege und -mittel darbietet und eine nachhaltigere, papierlose Ergebnissicherung von Gesprächen, Konferenzen etc. ermöglicht, welche sogar unmittelbar ins Schulverwaltungsnetzwerk eingespeist wird, vereinigt und potenziert nicht nur die Effizienz und Effektivität des erzieherischen Lehrerhandelns, sondern erhöht gleichsam die Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für eben jenes Tätigkeitsfeld und führt unmittelbar zu einem verdichteten pädagogischem und qualitativ hochwertigem Handlungsspektrum.

Anzustreben ist zukünftig die Installation eines Schulverwaltungsprogramms, welche zusammenfassend folgende Kriterien erfüllt:

- Verbesserung der Strukturierung von Informationen und Kommunikation durch niedrigschwellige, klar verständliche und schnelle Kommunikationskanäle
 - Verbessertes Überblick der An- und Abwesendheit der SuS
 - Überblick personenbezogener Daten der SuS



- Anmerkungen und Notizen zu Elterngesprächen, Teamsitzungen
- Berücksichtigung besonderer Bedürfnisse im Fokus Bildung und Schule
- Effizientere Zusammenarbeit und Interaktion
 - mit Lehrkräften
 - mit Eltern und Erziehungsberechtigten
- Erhöhung der Transparenz gegenüber der Eltern im Hinblick auf das Schulleben
 - Digitales Klassenbuch
 - Veröffentlichung gruppenbezogener und schulöffentlicher Terminen (Kalender)
 - Unterstützung der Lehr- und Lernprozesse durch orts- und zeitunabhängiges und individualisiertes Lernen

5.2. Umsetzung¹¹

Im Schuljahr 2025/2026 fanden bereits mehrere Planungssitzungen einer eigens gegründeten Steuergruppe unter Beteiligung der städtischen Datenverarbeitung statt. Ziel dieser Arbeitsprozesse war es, die organisatorischen und technischen Rahmenbedingungen für die Einführung eines digitalen Schulverwaltungsprogramms zu erarbeiten sowie die für die schulischen Gegebenheiten erforderlichen Funktionen und Einsatzmöglichkeiten zu konkretisieren. Im Mittelpunkt standen dabei insbesondere die Anforderungen an Kommunikation, Dokumentation, Terminverwaltung, digitale Verwaltungsabläufe sowie datenschutzkonforme Arbeitsprozesse innerhalb der Schule. Die bisherigen Abstimmungen haben eine wichtige Grundlage für die weitere digitale Schulentwicklung an der Grundschule am Meer geschaffen. Die konkrete Umsetzung sowie die endgültige Auswahl und Einführung eines geeigneten Systems sind zum jetzigen Zeitpunkt jedoch noch nicht final abgeschlossen, sodass wir weiter auf eine bedarfsgerechte und nachhaltig tragfähige Lösung für die schulische Verwaltung warten.

¹¹ Möglichst noch im Jahr 2026 sollte diese Maßnahme abgeschlossen sein.



6. Ausblick auf den zukünftigen Stoffverteilungsplan

Mobiles Endgerät: Laptop	Mobiles Endgerät: Tablet	Lernsoftware/Apps
Jahrgang 1		
0.1. Grundlagen	0.1. Grundlagen	Anton
0.2. Umgang. Bedienung des mobilen Endgerätes	0.2. Umgang. Bedienung des mobilen Endgerätes	
1.1. Suchen und Finden	1.1. Suchen und Finden	
4.1. Sicher in digitalen Umgebungen agieren	4.1. Sicher in digitalen Umgebungen agieren	
Jahrgang 2		
1.3. Speichern und Abrufen	1.3. Speichern und Abrufen	Antolin, Anton, GeoGebra
1.4. Ordner anlegen und be- bzw. umbenennen	1.4. Ordner anlegen und be- bzw. umbenennen	
2.4. Umgangsregeln kennen und einhalten	2.4. Umgangsregeln kennen und einhalten	
3.1. Entwickeln und Produzieren	3.1. Entwickeln und Produzieren	
4.2. Persönliche Daten und Privatsphäre schützen	4.2. Persönliche Daten und Privatsphäre schützen	
4.3. Gesundheit schützen	4.3. Gesundheit schützen	
5.1. Technische Probleme	5.1. Technische Probleme	
5.2. Werkzeuge bedarfsgerecht einsetzen	5.2. Werkzeuge bedarfsgerecht einsetzen	
Jahrgang 3 und 4		
1.2. Auswerten und Bewerten	1.2. Auswerten und Bewerten	Antolin, Anton,
1.5. Verarbeiten	1.5. Verarbeiten	
2.1. Interagieren	2.1. Interagieren	
2.2. Teilen	2.2. Teilen	
2.3. Zusammenarbeit	2.3. Zusammenarbeit	
2.5. An der Gesellschaft teilhaben	2.5. An der Gesellschaft teilhaben	
3.2. Weiterverarbeiten und Integrieren	3.2. Weiterverarbeiten und Integrieren	

3.3. Rechtliche Vorgaben beachten	3.3. Rechtliche Vorgaben beachten	
5.3. Eigene Defizite reflektieren und nach Lösungen suchen	5.3. Eigene Defizite reflektieren und nach Lösungen suchen	
6.1. Medien analysieren und bewerten	6.1. Medien analysieren und bewerten	
6.2. Medien in der digitalen Welt reflektieren	6.2. Medien in der digitalen Welt reflektieren	

12 Unter Berücksichtigung der aufgezeigten Entwicklungsmaßnahmen im Hinblick der Ausstattung mittels mobiler Endgeräte der Firma Apple.

7. Inhalt des Stoffverteilungsplanes

Bereich	Inhalt	Jhg. 1	Jhg. 2	Jhg. 3	Jhg. 4	Fach
0. Bedienen und Anwenden						
0.1. Grundlagen	Ein- und Ausschalten des Geräts (Laptop/ Tablet)	X	X	X	X	De, Ma, SU
	An- und Abmelden	X	X	X	X	De, Ma, SU
	Teile des Geräts benennen	X	X	X	X	De, Ma, SU
0.2. Bedienung des mobilen Endgerätes	Programme/Apps öffnen und schließen	X	X	X	X	De, Ma, SU
	Fenster auf dem Desktop verschieben	X	X	X	X	De, Ma, SU
	Maus	X	X	X	X	De, Ma, SU
	Tastatur	X	X	X	X	De, Ma, SU
	Tablet	X	X	X	X	De, Ma, SU
	Umgang und Nutzung mit Lernsoftware/Apps		X	X	X	De, Ma, SU
	Wenden Basisfunktionen digitaler Endgeräte an (Fotoapparat etc.)	X	X	X	X	De, Ma, SU
1. Umgang und Nutzung mit Lernsoftware/Apps						
1.1. Suchen und Filtern	Dateien/Apps finden und öffnen	X	X	X	X	De, Ma, SU
	Speicherorte finden und anpassen			X	X	De, Ma, SU
	Eine Internetseite kennenlernen und sich orientieren		X	X	X	De, Ma, SU
	Suchen über Suchmaschinen		X	X	X	De, Ma, SU
	Richtiges recherchieren mittels Suchstrategien (Recherchearbeit)			X	X	De, Ma, SU
	Kopieren und Einfügen von Suchergebnissen			X	X	De, Ma, SU
	Entnehmen zielgerichtet Informationen aus altersgerechten Informationsquellen		X	X	X	De, Ma, SU

1.2. Auswerten und Bewerten	Informationsquellen sorgfältig prüfen			X	X	De, Ma, SU
	Kriterien zur Bewertung von Informationsquellen entwickeln			X	X	De, Ma, SU
1.3. Speichern und Abrufen	Speichern Daten und Informationen sicher und auffindbar		X	X	X	De, Ma, SU
	Daten von der Festplatte auf USB-Stick kopieren bzw. speichern			X	X	De, Ma, SU
	Rufen Daten und Informationen von verschiedenen Orten ab (Schulcloud)			X	X	De, Ma, SU
1.4. Aufbewahren	Ordner anlegen und be- bzw. umbenennen		X	X	X	De, Ma, SU
1.5. Verarbeiten	Erste eigene Wörter und Texte schreiben und überarbeiten (Laptop und Tablet)		X	X	X	De, Ma, SU
	Fotos einfügen			X	X	De, Ma, SU
	Schriftformatierung verändern bzw. anpassen (Schriftart und Schriftgröße)			X	X	De, Ma, SU
	Absatzformatierung verändern bzw. anpassen			X	X	De, Ma, SU
	Textpassagen oder -teile markieren			X	X	De, Ma, SU
	Zehn-Finger-Tipp-System nutzen			X	X	De, Ma, SU
	Verarbeiten Suchergebnisse			X	X	De, Ma, SU
2. Kommunizieren und Kooperieren						
2.1. Interagieren	Soziale Netzwerke kennenlernen			X	X	De, Ma, SU
	Email als Kommunikationsmedium nutzen			X	X	De, Ma, SU
	Chats als Kommunikationsmedium nutzen			X	X	De, Ma, SU
2.2. Teilen	Druckerprozesse ausführen			X	X	De, Ma, SU
	Sprechen über die eigene Medienerfahrungen und tauschen sich über Wahrnehmung und Wirkung aus.			X	X	De, Ma, SU
2.3. Zusammenarbeit	Messengerprogramme nutzen			X	X	De, Ma, SU
	Nutzen in kooperativen Arbeitsprozessen digitale Werkzeuge			X	X	De, Ma, SU
	Beurteile Chancen und Risiken verschiedener Kommunikationsmöglichkeiten			X	X	

	in digitalen Umgebungen					
2.4. Umgangsregeln kennen und einhalten	Formulieren Verhaltensregeln für digitale Umgebungen (Netiquette) und wenden diese an		X	X	X	De, Ma, SU
	Bedeutung und Nutzung von Emoticons		X	X	X	De, SU
2.5. An der Gesellschaft teilhaben	Übersetzung einzelner Wörter und Texte mittels Online-Plattformen			X	X	De, SU
	Nutzung von (öffentlichen) Foren auf Online-Plattformen			X	X	De, SU
3. Produzieren und Präsentieren						
3.1. Entwickeln und Produzieren	Bilder malen mittels Bildbearbeitungsprogramm Paint		X	X	X	De, Ma, SU
	Ein Erklär- oder Themenvideo erstellen			X	X	De, Ma, SU
	Tabellen und Diagramme erstellen (Excel)			X	X	Ma, SU
	Präsentation erstellen (Powerpoint/Word) und mit SuS teilen			X	X	De, Ma, SU
	Definieren Kriterien für die Beurteilung von Medienprodukten			X	X	De, Ma, SU
3.2. Weiterverarbeiten und Integrieren	Erste Tastaturfunktionen kennen lernen			X	X	De, SU
	Rechtschreibüberprüfungsfunktion nutzen			X	X	De, SU
	Bildbearbeitung (z.B. Ausschneiden, Screenshotfunktion)			X	X	De, SU
3.3. Rechtliche Vorgaben	Copyright und Nutzungsrechte			X	X	SU
3.3. Rechtliche Vorgaben beachten	Copyright und Nutzungsrechte			X	X	SU
4. Schützen und sicher Agieren						
4.1. Sicher in digitalen Umgebungen agieren	Datensicherheit mittels Passwörter beachten	X	X	X	X	De, Ma, SU
	Einfache Strategien zum Merken sicherer Zugangsdaten kennen			X	X	De, Ma, SU
4.2. Persönliche Daten und	Mit Risiken und Gefahren digitaler Umgebungen verantwortlich umgehen (Jugendschutz u. Verbraucherschutzmaßnahmen)	X	X	X	X	SU

Privatsphäre schützen	Vergleich von persönlicher und digitaler Kommunikation		X	X	X	SU
4.3. Gesundheit schützen	Suchtgefahren und Gesundheitsrisiken digitaler Umgebungen kennen		X	X	X	De, Ma, SU
5. Problemlösen und Handeln						
5.1. Technische Probleme erkennen und lösen	Geeignete Medienauswahl (App, Webseiten, Textverarbeitung oder Tabellenkalkulation) treffen		X	X	X	De, Ma, SU
	Identifizieren technischer Probleme		X	X	X	De, Ma, SU
5.2. Werkzeuge bedarfsgerecht einsetzen	Benennen einfache Grundfunktionen von digitalen Werkzeugen und setzen diese sinnvoll ein		X	X	X	De, Ma, SU
	Wählen altersgemäße digitale Lernmöglichkeiten aus		X	X	X	De, Ma, SU
5.3. Eigene Defizite reflektieren und nach Lösungen suchen	Eigenen Herausforderungen begegnen			X	X	De, Ma, SU
	Lösungen identifizieren und Lösungsstrategien entwickeln			X	X	De, Ma, SU
6. Analysieren, Kontextualisieren und Reflektieren						
6.1. Medien analysieren und bewerten	Wirkung und Einfluss digitaler Medien analysieren und einordnen			X	X	SU
	Wirkung von unterschiedlichen Darstellungsmitteln (bspw. Bildern) analysieren und reflektieren (Bildmanipulationen)		X	X	X	SU
	(Eigenes) Mediennutzungsverhalten beschreiben und reflektieren		X	X	X	SU
6.2. Medien in der digitalen Welt reflektieren	Kommerzielle Interessen und Auswirkungen digitaler Technologien reflektieren			X	X	SU
	Medien funktionsbezogen vergleichen und diesen auch nicht-mediale Handlungsmöglichkeiten gegenüberstellen			X	X	SU
	Nutzen und Gefahren von Werbung reflektieren		X	X	X	SU

Der Inhalt dieses Stoffverteilungsplanes ist hierbei verpflichtend. Die Inhalte sind jedoch zeitlich ungebunden und für jeden Kollegen und jede Kollegin individuell anpassbar und verschiebbar. Hierbei handelt es sich lediglich um eine Empfehlung der zeitlichen Anordnung. Gleichmaßen liegt die konkrete didaktisch-methodische Umsetzung im Hinblick des Kompetenzerwerbs im Unterricht im pädagogischen Ermessen der einzelnen Lehrkraft. Die vorgenommene Fachzuweisung ist ebenfalls nicht abschließend vorgegeben und als exemplarische Angabe zu verstehen.

8. Evaluation und Weiterentwicklung der Maßnahmen

Im Sinne der Qualitätsentwicklung an Schulen soll das vorliegende aktualisierte Medienbildungskonzept der Grundschule am Meer regelmäßig überprüft und weiterentwickelt werden. Das vorliegende Medienbildungskonzept ist demnach dynamisch und praxisorientiert, d.h. regelmäßig werden alle Elemente des Stoffverteilungsplanes auf ihre Lernwirksamkeit überprüft und entsprechend angepasst. Unumgänglich sind hierbei für uns die regelmäßigen Dienstbesprechungen des gesamten Kollegiums sowie die Erfahrungswerte und Rückmeldungen der Kolleginnen und Kollegen der Grundschule am Meer an die Medienbeauftragte. Überlegenswert wäre hier eine regelmäßige proaktive (Nach-) Abfrage seitens der Beauftragten bspw. in Form digitaler Rückmeldeprogramme. Im Zuge der Evaluation sind die Rückmeldungen aus dem Kollegium, unabhängig davon, ob sie über eine (Nach-)Abfrage oder über den direkten kommunikativen Weg erfolgt sind, für die Arbeit mit den digitalen Medien von hoher Bedeutung. Aus den entsprechenden Rückmeldungen lassen sich nicht nur Erfahrungswerte im Bereich der benötigten Kompetenzen sammeln, sondern auch entsprechende neue Ideen aber auch Kenntnisse über etwaige, noch vorherrschende Hemmungen. Es ist die Aufgabe der Medienbeauftragten sicherzustellen, dass alle Kolleginnen und Kollegen über die nötigen Kenntnisse und Fähigkeiten verfügen, um mit den digitalen Medien und allen dazu gehörigen Materialien umgehen zu können. Es wird angestrebt mittels Ist-Stand-Analyse zum Schuljahr 2027/2028 in Bezug auf die Kompetenzen des Kollegiums sowie der Durchführbarkeit und Nutzung des Medienkonzepts eine umfangreiche Evaluation auszuführen und ggf. Anpassungen vorzunehmen, insbesondere im Zusammenhang der bis dahin erfolgten Ausstattungsmaßnahmen. Gleichsam sollen auch zukünftig aus Fortbildungen erhaltener Input (vgl. Kapitel 10) und die Erfahrungswerte von anderen Schulen Einzug in die schulinterne Evaluation leisten. Es gilt potenzielle Ideen und praktische Anwendungen aus Fortbildungen oder von anderen Schulen stets mit der eigenen Arbeit abzugleichen und ihre Umsetzbarkeit in der Grundschule am Meer zu überprüfen.

9. Verantwortlichkeiten der Umsetzung

Die Umsetzung des Medienbildungskonzept wird als gemeinsame Aufgabe verschiedener Personengruppen und Gremien verstanden. Die Medienbildung und -erziehung unserer SuS wird an der Grundschule am Meer als zentrale, fachübergreifende Bildungsaufgabe aller Kolleginnen und Kollegen verstanden und wurde dahingegen mit allen Beteiligten



abgestimmt und im Schulleben verankert. Die einzelnen Aufgabenbereiche sind so zugeschnitten, dass sie von der jeweiligen Person, vorrangig unter Zuweisung von Entlastungsstunden, geleistet werden können. Die Betreuung des IT-Bereiches wird durch folgende Kolleginnen und Kollegen nach bestem Wissen und Gewissen gewährleistet. Die individuelle Aufschlüsselung des jeweiligen Bereiches wird nachfolgend aufgeführt.

Bereich	Verantwortliche	Bemerkungen
Schulhomepage	Melanie Karwath	Das aktualisierte Medienbildungskonzept der Grundschule am Meer wird zum 15.06.2026 auf der Homepage der Schule: www.gsam-whv.de abrufbar sein.
Datenschutz	Stephan Immega Sandrine Wrobel	Unsere Datenschutzerklärung wird innerhalb des Kapitels 11 sowie auf der Homepage der Grundschule am Meer unter folgender Seite veröffentlicht: www.gsam-whv.de/Impressum/
IT-Betreuung/ Active Boards/ Kontakt SDW	Melanie Karwath	Sofern Fehlermeldungen etc. nicht selbst schulintern gelöst werden können steht die städtische Datenverarbeitung telefonisch wie schriftlich mittels Ticketsystem zur Unterstützung zur Verfügung.
Zeugnisprogramm	Melanie Karwath <i>Vertretung:</i> Marit Thiel, Christian Zündorf, Sandrine Wrobel	Innerhalb jedes Jahrgangsteams ist die Befähigung mittels Adminrechte auf das Zeugnisprogramm erteilt worden.
Schullizenzen	Melanie Karwath	Zuweisung und Verwaltung der Benutzerkonten
Verantwortliche Gremien (Aktualisierung)	Schulinterne Dienstbesprechungen	Im regelmäßigen Turnus, bevorzugt montags, stattfindende Dienstbesprechungen des gesamten Kollegiums. (vgl. Protokolle der Dienstbesprechungen)
	Beschlussfassungen durch Gesamtkonferenz der Grundschule am Meer	Gesamtkonferenz der GS am Meer am Montag, den 08. Juni 2026, welcher gleichermaßen ein Vertreter des Schulträgers in Form von bspw. Herrn Schönfelder oder Fr. Kamin, Vertreterin des Schulamtes, nach Möglichkeit beiwohnen. (vgl. Protokoll der Gesamtkonferenz)
	Beschlussfassungen durch Schulvorstandssitzung der Grundschule am Meer	Schulvorstandssitzung der Grundschule am Meer am Montag, den 08. Juni 2026, mit den gewählte Elternvertreterinnen und -vertretern der Schulelternratssitzung. (vgl. Protokoll der Schulvorstandssitzung)



10. Bedarfsgerechte Fortbildungsplanung der Lehrpersonen

Die vorliegende Fortbildungsplanung innerhalb des Medienbildungskonzepts ist eingebettet in das allgemeine Fortbildungsbestreben der Grundschule am Meer, d.h. die Lehrkräfte berücksichtigen bei der Wahl von Fortbildungen aktuelle Schwerpunkte.

Die regelmäßige Fortbildung seitens der Medienbeauftragten sowie des gesamten Lehrpersonals der Grundschule am Meer wird dahingehend auch zukünftig und fortdauernd angestrebt und innerhalb des vorliegenden Konzepts implementiert. Auch wenn der gezielte Einsatz digitaler Endgeräte als Medium von allen Kolleginnen und Kollegen als bedeutsam erachtet wird, hängt dessen Benutzung zunächst von den individuellen Erfahrungen und Kenntnissen der einzelnen Lehrperson sowie der individuellen und oftmals heimischen Hard- und Softwareausstattung ab. Mittels der ausgehändigten Dienstgeräte im Jahr 2021 (Laptops) sowie des im Juli 2022 seitens der städtischen Datenverarbeitung (SDW) realisiertem Verwaltungssystem, mit dem eine Microsoft Office-Installation für die Leihgeräte für Lehrkräfte erfolgen kann, wird eine technische Gleichstellung Aller ermöglicht. Mit der Wiederaufnahme des Fortbildungsangebotes diverser Plattformen (z.B. VeDaB) nach der Coronapandemie sowie der Angebote des Niedersächsischen Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ) wird weiterhin die regelmäßige Teilnahme an Fortbildungsreihen und -angeboten angestrebt, die die Bereiche wie Bildbearbeitungsprogramme, Lernsoftwares und -apps sowie die Audioarbeit und den Umgang mit dem Internet erörtern und vertiefen. Die hier erworbenen Kenntnisse sollen multiplikatorisch an die Kolleginnen und Kollegen weitergeben werden. Einweisungen sowie Fortbildungen zur Nutzung der Apple TVs werden von gänzlich allen Stammkolleginnen und -kollegen absolviert werden. Neue Kolleginnen und Kollegen erhalten mit Einstellungsdatum ihren individuellen Benutzerzugang für das pädagogische Netzwerk, sowie eine Einführungsmappe ausgehändigt, in der sich bspw. auch ein, seitens der Medienbeauftragten eigens erstelltes, Handbuch zur Nutzung des Zeugnisprogramms „LEB-online“ befindet. Zudem erfolgt bei Bedarf eine interne Einweisung in die Nutzung der in allen Klassenräumen vorhandenen digitalen Tafeln. Gemeinsam mit einigen, vereinzelt interessierten, Wilhelmshavener Grundschulen hat die Medienbeauftragte eine Steuergruppe für das vom Schulamt angeschaffte Zeugnisprogramm „LEB-Online“ gegründet, innerhalb derer ein Wissenstransfer untereinander, sowie die Abstimmungen bzgl. zu finanzierender individueller Anpassungen des Programms stattfinden.



11. Datenschutz

11.1. Verantwortlichkeiten

Datenschutzanmerkungen, -hinweise oder -beschwerden, die Grundschule am Meer betreffend, werden hierarchisch weitergegeben. Erstkontakt ist hierbei die innerhalb des Kapitels 9 genannten Datenschutzbeauftragte oder die Schulleitung der Grundschule am Meer. Als zentrale Kontaktmöglichkeit für Datenschutzfragen empfiehlt sich die amtierenden Landesbeauftragte für den Datenschutz in Niedersachsen Frau Barbara Thiel unter der Rufnummer 0511 – 1204500.

11.2. Trennung von privaten und geschäftlichen Daten

Grundsätzlich dürfen personenbezogene Daten von Schülerinnen und Schülern, Eltern und Erziehungsberechtigten oder Kolleginnen und Kollegen nicht auf privaten Endgeräten gespeichert oder verarbeitet werden. Sie unterstehen einer besonderen Sorgfaltspflicht und müssen dahingegen auf Dienstgeräten, getrennt von jeglicher privaten Nutzung, verarbeitet werden. Nur so wird sichergestellt, dass diese Geräte einen notwendigen Grundschutz aufweisen. Schülerdaten werden hierbei innerhalb des Verwaltungsnetzes der Grundschule am Meer gespeichert und sind dahingegen vom pädagogischen Netzwerk getrennt. Es werden zudem Anwendungen genutzt, die Lernfortschrittsdaten nur im eigenen Netz speichern. Sollten Apps oder weitere Anwendungen benutzt werden, wird darauf geachtet, dass die Datenspeicherung gem. DSGVO erfolgt.



Literaturverzeichnis

Beckers, E. (2013). Prinzipien eines erziehenden Sportunterrichts. In H. Aschebrock & G. Stibbe (Hrsg.): Didaktische Konzepte für den Schulsport (S.178-196). Aachen: Meyer & Meyer.

Brüggeman, Eder, Tillmann (2019): Medienbildung für Alle. München: Kopäd Verlag.

Jörissen, Marotzki (2009): Medienbildung – Eine Einführung. Bad Heilbrunn: UTB Klinkhardt.

Kuntze (2020): Grundlagen der Medienbildung – Medienkompetenz. Lehrerwelt: Klippert Verlag.

Niedersächsisches Kultusministerium (2020): Orientierungsrahmen Medienbildung in der allgemein bildenden Schule. Braunschweig: Oeding print.

Tulodziecki, Herzig, Grafe (2010): Medienbildung in Schule und Unterricht. Bad Heilbrunn: UTB Klinkhardt.

Im Internet:

Bildungsportal Niedersachsen. Im Internet:

<https://bildungsportal-niedersachsen.de/index.php?eID=dumpFile&t=f&f=23882&token=45ac9ba935c893ab5e23851d6aca3c347d92a53d> (Letzter Aufruf: 21.05.2026)

<https://pixabay.com/photos/hands-ipad-tablet-technology-820272/> (Letzter Aufruf: 13.06.2022).

Krieger, C., Veit, J. (2019) Digitale Medien im Sportunterricht. Im Internet: <https://wimasu.de/digitalemedien> (Letzter Aufruf: 29.12.2022).

Kultusministerkonferenz (2017): Bildung in der digitalen Welt – Strategie der Kultusministerkonferenz. Berlin: Sekretariat der Kultusministerkonferenz. Im Internet:



https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2018/Strategie_Bildung_in_der_digitalen_Welt_idF._vom_07.12.2017.pdf (Letzter Aufruf: 23.07.2022).

Grundschule Stadtmitte (2017): Leitbild der Grundschule Stadtmitte. Im Internet: <http://www.grundschule-stadtmitte-whv.de/Elterninfos/Konzepte/> (Letzter Aufruf: 23.07.2022).

Die Landesbeauftragte für den Datenschutz Niedersachsen (2018): Veröffentlichung von Vertretungsplänen in niedersächsischen öffentlichen Schulen. Im Internet: https://lfd.niedersachsen.de/download/53209/Veroeffentlichung_von_Vertretungsplaenen_Stand_05.12.2018_.pdf (Letzter Aufruf: 22.11.2022).

